



Die Feier des Sterbesegens

**Segensfeier in der Stunde
des nahenden Todes**



**BISTUM
AUGSBURG**

In Jesus Christus ist die Liebe Gottes zu den Menschen sichtbar geworden. Er wusste sich gesandt zu den Armen, Kranken und Bedrückten. Deshalb gehört die Sorge um Kranke und Sterbende von Anfang an zu den wichtigsten Aufgaben der Kirche. In menschlicher Nähe, durch gute Pflege, im Gebet für und mit dem oder der Sterbenden, in der Feier der Krankensakramente und im Segen angesichts des nahenden Todes wird dem sterbenden Menschen Nähe und Geborgenheit zuteil. Gott lässt sich erfahren als ein „Freund des Lebens“ (Weish 11,26) vom Anfang bis zum Ende und über dieses Ende hinaus.

Der Sterbesegen will beim Abschied von einem Menschen dem Dank, der Trauer, der Hilflosigkeit, aber auch der Hoffnung auf ein Leben mit und bei Gott Ausdruck verleihen. An der Grenze unseres irdischen Lebens leuchtet das Ziel auf: die Vollen-
dung durch und in Gott. Das gemeinschaftliche Gebet kann zugleich der Anfang eines gemeinsamen Trauerweges sein.

Meist wird eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger den Sterbesegen spenden. Doch können auch jede Christin und jeder Christ, Angehörige oder gläubige Mitarbeitende einer Einrichtung die Feier leiten. Durch Taufe und Firmung sind wir alle gerufen, ein Segen zu sein.

Möge Gottes Nähe auch am Lebensende erfahrbar werden.

+ Bertram

Dr. Bertram Meier, Bischof von Augsburg

Die Leiterin oder der Leiter der Feier möge sich vorab mit dem Segensritual vertraut machen und mit der/ dem Sterbenden oder den Angehörigen abklären, ob mit den Segensgesten (S. 8f.) Berührungen verbunden sein dürfen. Es empfiehlt sich, bereits vor der Feier einen biblischen Text auszuwählen (S. 4 - 7).

Kreuzzeichen

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Einführung

L: Wir sind hier, um Ihnen, N.N., beizustehen, miteinander zu beten und den Segen Gottes für Sie zu erbitten. Alles, was uns in dieser Stunde bewegt, all unsere Gedanken und Empfindungen, unsere Ängste und unseren Schmerz, aber auch unsere Dankbarkeit und Hoffnung bringen wir im Gebet vor Gott.

Kyrie

L: Jesus Christus, du bist uns Menschen nahe:

L: Du hast schwere Momente in deinem Leben ausgehalten. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

L: Du hast im Tod dein ganzes Vertrauen in den Gott des Lebens gesetzt. Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

L: Du hast uns Hoffnung auf ewiges Leben geschenkt. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

L: Lasset uns beten.

(Stille)

Gott, du Ursprung und Ziel aller Wege,
du bist da,
durch alle Zeiten
und über den Tod hinaus.

Auch jetzt,
in diesem schweren Augenblick
bist du da.

Du hast N.N. aus Liebe geschaffen
und ins Leben gerufen.

Wir bitten dich:

Segne N.N.,
nimm sie/ihn auf
in deine unendliche Liebe.

Uns allen schenke die Kraft,
voneinander Abschied zu nehmen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Herrn.

A: Amen.

Lesung

Je nach Situation trägt nun eine/einer der Anwesenden (V) oder L selbst eine Lesung aus der Heiligen Schrift, zum Beispiel eines der folgenden Schriftworte, vor:



V/L: Aus dem Evangelium nach Matthäus.
Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und
beladen seid! Ich will euch erquicken.
Nehmt mein Joch auf euch und lernt von
mir; denn ich bin gütig und von Herzen
demütig; und ihr werdet Ruhe finden für
eure Seele.

(Mt 11,28f)

oder

V/L: Aus dem Buch des Propheten Jesaja.
So spricht Gott, der dich erschaffen und
dich geformt hat:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich
ausgelöst,

ich habe dich beim Namen gerufen, du
gehörst mir!

(Wenn du durchs Wasser schreitest, bin
ich bei dir,

wenn durch Ströme, dann reißen sie dich
nicht fort.

Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du
nicht versengt,

keine Flamme wird dich verbrennen.)

Denn ich, der HERR, bin dein Gott, ich,
der Heilige Israels, bin dein Retter.

(Jes 43,1-3)

oder

V/L: Aus dem Evangelium nach Johannes.
Euer Herz lasse sich nicht verwirren.
Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im
Haus meines Vaters gibt es viele
Wohnungen. Wenn es nicht so wäre,
hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um
einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn
ich gegangen bin und einen Platz für euch
vorbereitet habe, komme ich wieder und
werde euch zu mir holen, damit auch ihr
dort seid, wo ich bin.

(Joh 14,1-3)

oder

V/L: Aus dem Buch der Psalmen.
Der HERR ist mein Hirt,
nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am
Wasser.
Meine Lebenskraft bringt er zurück.
Er führt mich auf Pfaden der
Gerechtigkeit,
getreu seinem Namen.
Auch wenn ich gehe im finsternen Tal,
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,

dein Stock und dein Stab,
sie trösten mich.
Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt,
überevoll ist mein Becher.
Ja, Güte und Huld werden mir folgen
mein Leben lang
und heimkehren werde ich
ins Haus des HERRN für lange Zeiten.
(Ps 23)

Einladung zur Erinnerung

L: Alles, was uns jetzt in dieser Situation bewegt, vertrauen wir Gott an:
all unsere Gedanken und Gefühle,
auch Schweres und Schmerzliches,
alle schönen und liebevollen
Erinnerungen,
auch unsere Dankbarkeit
für gemeinsam Erlebtes und Erreichtes.

Kurze Stille mit der Gelegenheit zur Erinnerung und zum persönlichen Gebet. Die Anwesenden können eingeladen werden, eigene Gedanken auszusprechen.

Segensgebet

Gemäß der vorherigen Absprache verdeutlicht die Leiterin/der Leiter der Feier die Segensworte durch entsprechende Gesten.

L: N.N., dein Leben ist einmalig und kostbar.

Wir stellen es unter den Segen Gottes und vertrauen dich der Liebe Gottes an.

Alles, was dir in den Sinn gekommen ist,
alles, was du gedacht und ersonnen hast,
geglaubt und erhofft,
alle Liebe, die du verschenkt hast,
sei gesegnet durch den dreieinigen Gott.

Kreuzzeichen auf die Stirn

Alles, was du gesehen und gesprochen hast,
alle Gefühle, die dich erfüllt haben,
deine Augen und Ohren und dein Mund,
dein ganzes Herz,
seien gesegnet durch den dreieinigen Gott.

Alles, was du in die Hand genommen,
angepackt und geschaffen hast,
ob geglückt oder misslungen,

was du im Leben zu einem guten Ende
gebracht hast
und was unvollkommen geblieben ist,
sei angenommen durch den dreieinigen
Gott.

Kreuzzeichen auf die rechte Hand

Alles, was dir gegeben wurde,
das Leichte und das Schwere,
Freud und Leid,
alles, was zu Ende geht, und auch das,
was dein Leben überdauern wird
und bleibt,
sei getragen vom dreieinigen Gott.

Kreuzzeichen auf die linke Hand

Gott sende dir seinen Engel entgegen.
Er nehme dich bei der Hand
und führe dich durch Dunkelheit und
Nacht ins Licht.
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

*Die Anwesenden können eingeladen werden,
N.N. ebenfalls zu segnen (Kreuzzeichen mit
oder ohne Weihwasser) oder ihr/ihm ein
anderes Zeichen der Nähe zu schenken. Hier
wäre auch Möglichkeit, für sie/ihn eine Bitte
oder einen Wunsch zu äußern.*

Vaterunser

L: Schließen wir alle und alles ein in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat, und sprechen miteinander:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

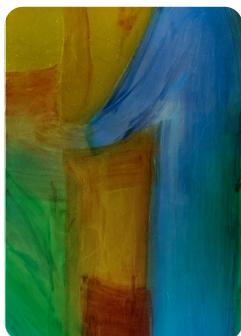
Segen für die Mitfeiernden

L: Gott segne euch und alle,
die mit N.N. verbunden sind.
Er schenke euch Kraft
und gebe euch Trost und Halt.
Gott schenke euch Verbindung
über den Tod hinaus.
Er segne eure Liebe füreinander

und begleite euch auf dem Weg,
der vor euch liegt.

So segne uns alle
der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn
und der Heilige Geist.

A: Amen.



Mariengruß

Wenn es der Situation entspricht, kann ein Mariengruß folgen.

L: Bitten wir Maria um ihre Fürsprache:

A: Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines
Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.

Abschluss

L: Gelobt sei Jesus Christus -

A: in Ewigkeit. Amen.

Herausgeber: Bistum Augsburg, 2025

Bild: „Begegnung“, Glasbild von Brigitte Schuster
in der Aussegnungshalle Igenhausen/Hollenbach,
nach einem Gemälde von Dietlinde Aßmus. Rechte
bei Fokolar-Bewegung e.V., Ottmaring



Biblische Texte: EÜ 2016, Katholische Bibelanstalt

Bezugsadresse:

Diözese Augsburg

Abteilung Krankenhausseelsorge

Stenglinstr. 7

86156 Augsburg

krankenhauseelsorge@bistum-augsburg.de

www.sterbesegen.seelsorgeamt.de

